



Monats Februar 2022 gruß

für die Gemeinden des
Evang.-Luth. Dekanats Würzburg

Lacht Gott? |

Klinikclowns | Theologischer Annäherungsversuch |

Faschingspredigt



Foto: Silvia Gralla

Liebe Leserin, lieber Leser!

Haben Sie schon einmal gelacht, als Sie die Bibel gelesen haben? Wohl kaum, denn es ist doch die Bibel und kein Witzbuch. Dennoch haben manche Humor in der Bibel gefunden. Wir sind nur zu voreingenommen oder zu unverständlich, um ihn zu erkennen und dann gar zu lachen. Lachen ist erlaubt, vor allem wenn es beabsichtigt ist.

Jesus erzählt ein Gleichnis von dem Hausherrn, der nach einer Hochzeitsfeier tief in der Nacht heimkehrt, und sagt: „Selig sind die Knechte, die der Herr, wenn er kommt, wachend findet. Wahrlich, ich sage euch: Er wird sich schürzen und wird sie zu Tisch bitten und kommen und ihnen dienen.“ (Luk. 12, 37) Das ist echte Komik. Denn ein Hausherr hätte nie seinen Sklaven gedient. Das

ist der Witz des Gleichnisses: So fröhlich geht es bei den Knechten und Mägden Jesu zu. Wir kennen diese Lebensverhältnisse nicht. Darum erkennen wir die Komik nicht.

Witze, die man erklären muss, sind nicht mehr lustig. Humorlos ist die Bibel dennoch nicht. Paulus kann sich sogar über seine Gegner lustig machen, wenn er sie „Überapostel“ nennt (2. Kor 11, 5). Auch sonst schreibt er gerade im zweiten Korintherbrief mit feiner Ironie. Einen Abschnitt nennt man sogar die „Narrenrede“. Sie beginnt in 2. Kor 11, 17. Es wird keine Büttenrede, obwohl der Anfang fast so wirkt. Aber humorlos ist es keinesfalls.

Lachen schützt vor Verbissenheit und Bitterkeit. Gerade in einer Zeit, die wenig Anlass zum Lachen bietet, wünsche ich Ihnen ein gutes Maß an Humor. Wenn der Fasching etwas dazu beitragen kann, dann lasst uns herzlich lachen.

Ihr

W. Slenczka

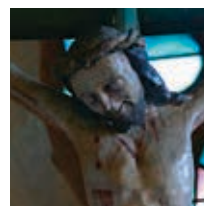
Dr. Wenrich Slenczka, Dekan



TITELFOTO

Würzburger
Klinikclowns.

Foto: Stefan Retsch



RÜCKSEITE

„Lächelnder Christus“
in der Jakobskirche in
Urphar bei Wertheim.

Foto: Jürgen Dolling



INHALT

SCHWERPUNKTTHEMA Lacht Gott? 3 – 5

DEN MENSCHEN IM BLICK Wärmestube | JVA | Wolldecken 6 – 7

KREUZ UND QUER Gemeinden in und um Würzburg 8 – 9

GOTTESDIENSTE 10 – 11

KREUZ UND QUER Gemeinden Land Süd und Land West 12 – 13

KONTAKT 13

TERMIN Besondere Gottesdienste | Kunst | Bildung | Kirchenmusik 14

DEKANATSAUSSCHUSS 15

KIDS AND FRIENDS Jugendwerk | Kreative Wege | Konfis Geroldshausen |
CVJM | Kita Veitshöchheim | Melanchthon-Schule 16 – 17

MENSCHENSKINDER Personalia | Versöhnungskirche Zell | Ruvuma | Erlö-
serkirche | Kirchtürme in St. Johannis | Celesta in St. Stephan 18 – 19



EVANG.-LUTH.
DEKANAT
WÜRZBURG

IMPRESSUM

Monatsgruß für die Gemeinden des Evang.-Luth. Dekanats Würzburg | Mitglied des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Presse | Herausgeber und Verlag: Evang.-Luth. Dekanat Würzburg | V.i.S.d.P.: Dekan Dr. Wenrich Slenczka, Schriftleitung: Pfarrer Jürgen Dolling, Mitglieder der Redaktion: Irmgard Fehn, Dorothee Grauer, Claudia Kaufhold, Blumi Noll, Petra Retsch, Stefan W. Römmelt, Diakonin Harriet Tögel | Zuschriften: Monatsgruß Dekanat Würzburg, Zwinger 3c, 97070 Würzburg, Tel.: 09 31/7 33 77, Fax: 09 31/3 54 12-21, E-Mail: monatsgruss.dekanat.wue@elkb.de | Anzeigenverwaltung: Helga Frank, Friedrich-Ebert-Ring 27a, 97072 Würzburg, Tel.: 09 31/80 49 97-60, E-Mail: helga.frank@elkb.de | Auflage: 11.000 | Nachdruck mit Quellenangabe gestattet | Publikation im Internet unter: www.wuerzburg-evangelisch.de | Druck und Verarbeitung: Print Consulting | Gestaltung: Sigrid Walter | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Do., 27. Januar 2022

LACHT GOTT? Um es gleich zu sagen: Wir meinen diese Frage durchaus ernst, auch wenn sie einem sofort ein Lächeln auf die Lippen zaubert. Aber das wäre ja nichts Schlechtes, und dem christlichen Glauben tut diese Frage keinen Abbruch. Im Gegenteil. Vielleicht öffnet sie sogar neue Perspektiven?

Wir haben Menschen gefragt, die andere zum Lachen bringen: **Die Würzburger Klinikclowns Sonja Kirchhof („Machnix“) und Jochen Heil („JoJo“)**. Sie sind auch auf unserem Titelbild zu finden. Ihr Motto: Lachen ist die beste Medizin. Sie besuchen regelmäßig die Uni-Kinderklinik, die Kinderchirurgie im ZOM, die Kinderklinik am Mönchberg, Seniorenheime in Würzburg und das Leopoldina-Krankenhaus in Schweinfurt. Die Klinikclowns haben sich im Verein Lachtränen e.V. organisiert und finanzieren sich ausschließlich auf Spendenbasis.

[HTTPS://KLINIKCLOWNS.LACHTRAENEN.DE](https://klinikclowns.lachtraenen.de)

„Lacht Gott?“

Clown Machnix
(Sonja Kirchhof):
„Natürlich lacht Gott. Humor
ist auch ein Geschenk von ihm an
uns Menschen. Und wer seinen Humor
behält, dem geht es einfach besser.
Und wenn man den Humor
verschenkt, dann geht es uns
allen besser.“

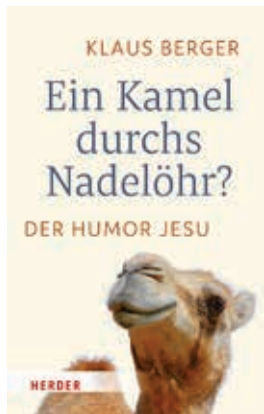
Clown JoJo
(Jochen Heil):
„Gott muss viel Humor haben,
sonst würde er es gar nicht mit
uns Menschen aushalten.“

Foto: Stefan Retsch

Die Würzburger Klinikclowns haben eben ein unkompliziertes Verhältnis auch zu Gott, da ist Humor inbegriffen. Einen theologischen Annäherungsversuch zum Thema unternimmt Claudia Kaufhold auch mit weihnachtlichen Bezügen, praktische Umsetzungen in Faschingspredigt und Liturgie von Dekan Dr. Wenrich Slenczka und Pfarrer Robert Foldenauer lesen Sie im Anschluss. Viel Vergnügen, und auch neue Perspektiven für Ihren Glauben!

Jürgen Dolling/Petra Retsch ■

Lacht Gott? Ein Theo-Logischer Annäherungsversuch



„**EHER GEHT EIN KAMEL DURCH EIN NADELÖHR** als dass ein Reicher in das Reich Gottes eingeht!“ (Mt. 19, 24). Dieses Jesuswort machte Klaus Berger 2019 zum Titel seines Buches „Ein Kamel durchs Nadelöhr? Der Humor Jesu“. Das 200 Seiten starke Werk ist eine gründliche und in sich selbst humorvolle Untersuchung der Merkmale des Humors Jesu. Es befasst sich zudem mit dem Verhältnis von Humor und Wahrheit in Jesu Reden und geht auch auf das Echo ein, das Jesu Gleichnisse und Aussprüche hervorgerufen haben, bis heute. Wer das Thema vertiefen will, dem sei dies Buch empfohlen. Ich selbst erhielt es unlängst von einer freundlichen Dame zum Geschenk, deren Leben als vielbeschäftigte und anerkannte Ärztin einst reich an sozialen Kontakten war. Nun lebt sie auf wenigen Quadratmetern in einem Würzburger Seniorenheim. Sie fand das Buch aufschlussreich und tröstlich.

Jesus fand, dass es insbesondere für einen reichen Menschen schwer werde, durch ihn wie durch eine Tür in das Reich Gottes zu kommen. Ein Durchmarsch wie durch ein Scheunentor, am Zeitgeist orientiert, werde nicht dorthin führen. Vielmehr werde es eng für das Hineinreichen Gottes in unser Leben und unser Hineinreichen in Gottes Gegenwart. Eher gehe ein Kamel (bzw. ein Schiffstau, die griechischen Worte ähneln sich sehr) durch ein Nadelöhr. Auf den ersten Blick eine lustige Vorstellung, doch bei näherer Betrachtung gefror schon damals den Zuhörern Jesu, seinen engeren Freunden, das Lachen auf den Lippen. „Wer kann dann noch gerettet werden?“

Das Lachen in der Schrift fällt unterschiedlich aus. Mal ist es bitter: „Da lachten sie ihn aus“ (Mk. 5, 40), oder: „Er, der im Himmel thront, lacht, GOTT verspottet sie“ (Ps. 2, 4), mal liegt es scheinbar leicht auf den Lippen wie bei der betagten Sarah, die hört, sie werde ein Kind empfangen (1. Mose 21, 6), mal bleibt den Menschen das Lachen im Halse stecken (Mt. 19, 24) – um dann womöglich einem erlösten Lächeln zu weichen, weil Jesus seine Nadelöhr-Nachricht so augen-

zwinkernd adressiert hat: „Was Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich“ (Mt. 19, 26).

Lacht Gott? Wer könnte eine Aussage dazu treffen, wenn nicht Gott selbst? Unsere jüdischen Glaubensgeschwister fanden ein interessantes Detail dazu: „Aus dem fröhlichen Gebrabbel eines Säuglings schaffst du dir Lob, allen Feinden zum Trotz“ (Psalm 8, 3). Ja wirklich: Wer lächelt nicht zurück, wenn ein Baby einen anstrahlt? Selbst in Konzentrationslagern und Foltergefängnissen, so schrieb Isa Vermehren in ehrfürchtigem Erstaunen, vermochte es das Lachen eines kleinen mitgefangenen Kindes, auf den Gesichtern selbst der grausamsten Wärterinnen und Wärter ein kleines Lächeln hervorzurufen.

Wenn nun schon wir in den unmöglichsten Situationen lachen können oder müssen, sollte „wie im Himmel so auf Erden“ hier nicht gelten? „Der das Ohr gepflanzt hat, sollte der nicht hören? Der das Auge gemacht hat, sollte der nicht sehen?“ (Ps. 94, 8). Für das Lachen ließe sich dieser Logik folgen.

Es fragt sich aber, wer über was wie zuletzt lacht. Wer nackt, bloßgestellt, gefangen, krank und fremd ist, also buchstäblich „nichts zu lachen“ hat, der darf hören, dass Gott daran gleichfalls gar nichts lustig findet: „Das habt ihr mir getan/nicht getan.“ (Mt. 25). Aber auch das andere gilt und ist uns über den Bund in Christus zugesagt: „Als GOTT uns aus der Gefangenschaft nach Jerusalem zurückbrachte, da kamen wir uns vor wie im Traum. Da war unser Mund voll Lachens, wir jubelten laut vor Freude“ (Ps. 126, 2). Kennen wir dieses Lachen? Dieses befreite glückliche Lachen aus vollem Halse, wenn es wahr geworden ist: „Es ist gut gegangen, richtig gut sogar! Wer hätte das gedacht, Gott sei Dank!“ Die Schrift zielt darauf ab. Vielleicht führt uns ein lauschendes Lesen eher zu diesem guten Lachen als das Belächeln der Schrift? Mir scheint, Gottes Wort lacht keinen aus, der es sucht, im Gegenteil: Wem es zu Herzen geht, den lacht es an!

Text und Fotos: Claudia Kaufhold ■



In dieser Weihnachtskrippe pilgert auch ein wohlhabender Bürger zum Jesuskind. Aus seinem Geldsäckchen stakt eine Nadel, davor steht ein dickes Kamel!



Dekan Dr. Wenrich Slenczka reimte im vergangenen Jahr seine Predigt in St. Stephan zum Gleichnis vom Sämann (Lk. 8,4–15), bei dem die Saat zunächst nicht aufging, weil sie auf den Weg, auf Felsen oder unter die Dornen fiel:

Fehlt hier dem Bauern der Verstand,
wieso setzt er's dreimal in den Sand?
Führt er gezielter seine Hand,
so fällt es nur auf gutes Land.
Doch dreimal wirft er es vergeblich,
nur einmal trifft er. Ich find', das geht nich.

Wenn Gott so seine Worte streut,
dann wundert's nicht, dass dieser Zeit
die Leute ihn nicht hören können,
in Scharen aus der Kirche rennen.
Könnte er nicht besser werfen,
mit Zielwasser die Augen schärfen,
dass er so spricht, wie man's versteht,
und nichts mehr in die Büsche geht?
Wenn er nicht unsre Sprache spricht,
dann trifft sein Wort die Hörer nicht.
Konfetti werfen statt Körner streuen,
das könnte auch die Jugend freuen.
Wieso also wirft er daneben,
darüber müssen wir jetzt noch reden.

Nun wenn ich einmal daran denke,
wie ich so meine Worte lenke,
dann zittert mir die säend' Hand,
ich rede oft nur an die Wand.
Trotzdem schweige ich nicht still,
wenn ich meinen Kindern was sagen will.
Sie hören mit Ohren, wolln's nicht verstehn,
sie sehen, was ich meine, wolln's aber nicht sehn.
Ich rede weiter mit Verdruss,
sie halten es für Vaters Stuss.
Vielleicht haben sie da manchmal recht,
doch fände ich es trotzdem schlecht,
wenn ich nun gar nichts sagen sollte,
wenn ich von ihnen etwas wollte.
Die Liebe redet und kann nicht schweigen,
sie kann sich gut in Worten zeigen.
Die Liebe braucht den rechten Ton,
das nennt man dann Kommunikation.
Doch wehe, wenn man den Kontakt verliert,
wenn Schweigen trennt und distanziert,
dann fehlt, was uns zum Menschen macht,
der nicht nur schweigt, sondern was sagt.

So macht das Gott. Er redet viel
und streut es aus, wo er es will.
Doch stell' dir vor, er wäre stumm,
die Menschen wären ihm zu dumm.
Er dreht sich ab, er dreht sich um,
verlassen steht der Mensch herum.
Woher kennt er dann seinen Herrn?
Wie lebt er froh, wie lebt er gern?
Wenn Schweigen seine Fragen ernten,
die Menschen keine Gnade lernten,
wo wäre dann die Liebe,
wenn Gott so schweigend bliebe?

...

Gott redet weiter auf die Menschen ein,
er pflügt ihr Herz, sät Liebe ein.
Das ist es, was uns Jesus sagt,
so hat er es ja selbst gemacht.
Er ging zu allen Sündern,
Erwachsenen wie Kindern,
ihn hörten Zöllner, Huren, Gelehrte,
die er verwunderte oder bekehrte.
Doch hörten auch auf ihn nicht alle,
Judas, sein Jünger, lockt' ihn in die Falle.
Das Korn, das Wort musste sterben
und für uns zu neuem Leben werden.

Wer Ohren hat, der hört Gott's Wort
an diesem oder einem anderen Ort.
Denn manchmal hören wir nicht hin,
doch Gott führt uns nach seinem Sinn.
Dreimal mag's danebengehen,
beim Viertenmal werdet ihr schon sehen,
dass Gottes Wort die Früchte bringt
und ihr ihm dann mit Lachen singt:
Helau und Halleluija,
mein Gott ist meinem Herzen nah.

Nachlese Faschingszeit

Pfarrer Robert Foldenauer übermittelte vom Faschingsgottesdienst 2020 in Winterhausen diese Zeilen:

Apropos Sinn: ein Narr um Jesu willen
werd' ich und möchte Hunger stillen
nach Lebenssinn auf diese Weise:
Wort Gottes als ein Seelenspeise
für die, die sich verrücken lassen
von Christus – und als Verrückte fassen
neuen Mut zum wahren Leben,
wie nur Gott es kann uns geben.
So wird heut' an diesem Orte
Verkündigung von jener Sorte
zu hören sein und zu vernehmen
da ihr euch tatet her bequemen;
die rührt wohl eure Herzen an,
auf daß der Glaube wachsen kann.
Das ist mein' Hoffnung für die Runde,
denn so will ich zu dieser Stunde
das Evangelium euch nahebringen. ...
Und Gottes Segen möge ruhn
auf unserm Reden, Singen, Tun.

Segen

Keiner soll im Regen stehen,
keiner ohne Segen gehen.
So geh' nun deinen Weg jetzt weiter
Gott ist dabei dein Wegbegleiter:
Er sei dir Schutz und Schirm derzeit
und dies bis in die Ewigkeit.
Behütet du und gesegnet seist
von Vater, Sohn und Heil'gem Geist.
Amen.

Wärmestube sucht Ehrenamtliche



Leonie Starklauf
engagiert sich
ehrenamtlich in der
Wärmestube.

Foto: Christophorus-Gesellschaft

SIE STUDIEREN auf dem Campus der Uni. Arbeiten irgendwo in Würzburg in einem Betrieb. Oder sind im wohlverdienten Ruhestand. Neun Ehrenamtliche verschiedenster Couleur im Alter zwischen 20 und 80 Jahren kümmern sich um die Gäste der Würzburger Wärmestube. Weitere Ehrenamtliche werden gerade dringend gesucht. „Wir bräuchten sie besonders am Sonntag“, sagt Wärmestubenleiter **Christian Urban**.

Aktuell teilen sich nur drei Freiwillige die beiden Schichten des Sonntagsdienstes. Sie bewirten die Gäste mit Kaffee, Tee und Gebäck. Sie reichen Besuchern, die duschen möchten, Shampoo, Handtuch und Rasierer. Sie sind ansprechbar bei Fragen und suchen, so Zeit ist, zwischendurch auch mal von sich aus das Gespräch. Klingelt es an der Türe, öffnen sie und lassen neue Gäste ein. Zumindest dann, wenn Platz ist.

„Im Moment können nur neun Männer gleichzeitig bei uns sein“, sagt **Leonie Starklauf**. Die 24-Jährige engagiert sich seit fünf Jahren neben

ihrem Studium der Zahnmedizin in der Einrichtung der ökumenischen Christophorus-Gesellschaft. An jedem zweiten Sonntag hat sie von 10.00 bis 13.00 Uhr Dienst. Schon vor ihrem Studium hatte sie sich in London als Freiwillige für obdachlose Frauen engagiert. Das half ihr vor fünf Jahren beim Einstieg in die Wärmestube. „Allerdings ist die Arbeit mit obdachlosen Männern noch mal etwas anderes als die mit Frauen“, sagt sie. Es gibt Menschen, denen es von der Wiege an schlecht ging. Dazu gehört der größte Teil der Männer, die in die Wärmestube kommen. Fast keiner hatte eine unbeschwerter Kindheit. Viele sind psychisch krank. Leonie Starklauf wurde durch die Arbeit in der Wärmestube noch mal bewusster, wie unendlich viel Glück sie in ihrem Leben hatte: „Ich habe eine wunderbare Familie und gute Freunde.“ Aus Dankbarkeit dafür engagiert sie sich in der Einrichtung der Christophorus-Gesellschaft.

Christophorus-Gesellschaft ■

ANZEIGE

Diakonie 
Würzburg

Wir kümmern uns!

Versorgung zu Hause
Ambulanter Pflegedienst
Tel. 0931 354 78-0

Stationäre Versorgung
Evang. Wohnstift St. Paul
Tel. 0931 614 08-0

Gerontopsych. Facheinrichtung
Matthias-Claudius-Heim
Tel. 0931 880 60-0

Altenhilfe & Pflege

24 Stunden Pflege-Notruf:
01801 110 220

www.diakonie-wuerzburg.de



Foto: © De Visu/Photo

Diakonie

Würzburg

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit und Flüchtlings- und Integrationsberatung:

Friedrich-Ebert-Ring 24 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/8 04 87 47 | Fax: 09 31/8 04 87 32 | E-Mail: info.kasa@diakonie-wuerzburg.de | Internet: www.diakonie-wuerzburg.de/kasa

Telefonseelsorge: Tel.: 08 00/1 11 01 11 und 08 00/1 11 02 22

Pflegenotruf: Tel.: 0 18 01/11 02 20

Fachstelle Suizidberatung: Tel.: 09 31/57 17 17

Evang. Sozialstation: Würzburg: Tel.: 09 31/35 47 80 und 09 31/35 47 81 (Heidingsfeld) | Geroldshausen und Reichenberg: Tel.: 09 31/66 07 33 08 | Altertheim, Steinbach: Tel.: 0 93 07/5 53 | Uettingen, Remlingen, Billingshausen: Tel.: 0 93 69/85 48 | Thüngen, Karlstadt: Tel.: 0 93 60/8 89

Offene Behindertenarbeit OBA: Tel.: 09 31/8 04 87 48

Evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: Lindleinstr. 7, Würzburg | Tel.: 09 31/2 50 80-0 | E-Mail: info@ekjh.de | Internet: www.ekjh.de

Jugendtreff Grombühl: Petrinistr. 7, WÜ-Grombühl | Tel.: 09 31/2 21 11

Alleinerziehendentreff: Friedrich-Ebert-Ring 27 d, Würzburg | Tel.: 09 31/8 04 87 90

Evang. Beratungszentrum (EBZ): Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung: Stephanstr. 8, Würzburg | Tel.: 09 31/30 50 10 | E-Mail: ebz@diakonie-wuerzburg.de

Schwangerschaftsberatung im EBZ: Theaterstr. 17, Würzburg | Tel.: 09 31/4 04 48 55 | E-Mail: ebz.ssb@diakonie-wuerzburg.de

Bahnhofsmision: Hauptbahnhof Würzburg | Tel.: 09 31/73 04 88 00

Zentrale Beratungsstelle für Wohnungslose: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 13

Zentrale Beratungsstelle für Straftatlassene: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 18

Wärmestube: Rüdigerstr. 2, Würzburg | Tel.: 09 31/1 50 23

Kurzzeitübernachtung für wohnungslose Männer: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 25

Johann-Weber-Haus: Haugerring 4, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02-0

Schuldner- und Insolvenzberatung: Neubastr. 40, Würzburg | Tel.: 09 31/3 22 41-30

Brauchbar gGmbH – Sozialkaufhaus: Grombühlstr. 52, Würzburg | Tel.: 09 31/23 00 98-0 | Fax: 09 31/23 00 98-90

WAT – Würzburger Arbeitslosenberatung und -Treff: Burkarderstr. 14, Würzburg | Tel.: 09 31/78 01 22 53 | Beratungstermine nach Vereinbarung | Öffnungszeiten des WAT-Treffs: Di. und Fr., 13.00–17.00



Johanna Falk mit dem Bild „Abendmahl“ am Eingang zur Würzburger Gefängniskirche.

Foto: Gefängnisseelsorge JVA Doris Schäfer



Während seiner Haft in einer Gefängniszelle der **Würzburger Justizvollzugsanstalt** malte Ende der 90er Jahre ein Afrikaner das Bild „Abendmahl“, als Vorlage verwendete er das weltberühmte Bild von Leonardo Da Vinci. Die Aktion betreuten der damalige Gefängnisseelsorger Pfarrer Günter Wagner und Johanna Falk als ehrenamtliche Begleiterin im Besuchsdienst, weitere Bilder wurden zugunsten eines Straßenkinderprojektes verkauft. Das Bild „Abendmahl“ ist nun auf Initiative von Johanna Falk in die Justizvollzugsanstalt zurückgekehrt und hängt an der Wand vor dem Eingang zur Gefängniskirche.

Johanna Falk



MARGARETE RODAMER hat mit ihrem Strickkreis Strümpfe und Kniendecken für bedürftige Menschen gestrickt und sie mit Größe und Waschanleitung versehen. Michael Lindner-Jung, der Leiter der Bahnhofsmision, freute sich über die Spende: „Gerade in der kalten Zeit ist das ein sehr willkommenes Geschenk!“. Wer im Strickkreis mitmachen möchte: Margarete Rodamer, Tel. 09 31/76 02 87 87.

Bild v.l.n.r.: Michael Lindner-Jung, Margarete Rodamer, Inge Wollschläger und Anette Jakobeit.

Foto: privat

Inge Wollschläger



ST. STEPHAN ALTSTADT

ZWINGER 3C | 97070 WÜRZBURG
TEL. 3 54 12 40 | FAX 3 54 12 49
WWW.WUERZBURG-STSTEPHAN.DE

- Mittwochs (allerdings nicht in Ferienzeiten) gibt es jetzt immer um **8.45 bis 9.00** eine **Morgenandacht**.
- So., 30. 1., 10.00 **Gottesdienst mit den Schwanberg-schwestern**. Predigt: Sr. Ruth Meili.
- So., 6. 2., 18.00 **Musikalische Andacht**.
- Mo., 14. 2., 17.00 **Offene Kirche – Reden über Gott und die Welt**: „Ich trage eine Maske“, Kapitelsaal.
- So., 20. 2., 10.00 **Faschingsgottesdienst** mit der Dekanats-musikschule.

ST. JOHANNIS ALTSTADT

HOFFSTALLSTR. 5 | 97070 WÜRZBURG
TEL. 3 22 84-6 | FAX 3 22 84-71
WWW.STJOHANNIS.NET

DEUTSCHHAUSKIRCHE MAINVIERTEL ERLÖSERKIRCHE ZELLERAU

SCHOTTENANGER 13 | 97082 WÜRZBURG
TEL. 41 78 94 | FAX 41 78 96
WWW.DEUTSCHHAUSKIRCHE-WUERZBURG.DE

- So., 6. 2., 14.00 **Verabschiedungsgottesdienst Pfarrer Zellfelder** mit Anmeldung.
- So., 13. 2., 17.00 **Orgelndacht** mit Saxophon, Anmeldung nur per E-Mail an: okfreudenstein@hotmail.com.
- Mo., 14. 2., 18.00 **Segnungsgottesdienst für Paare**.
- Sa., 19. 2., 9.00 **Frauenfrühstück** geplant.
- So., 27. 2., 17.00 **Orgelndacht** mit Sopran, Anmeldung: okfreudenstein@hotmail.com.

AUFERSTEHUNGSKIRCHE GARTENSTADT-KEESBURG

HANS-LÖFFLER-STR. 33 | 97074 WÜRZBURG
TEL. 7 24 07 | FAX 7 84 06 61
WWW.AUFERSTEHUNG-WUE.DE

So., 6. 2., 10.00 **Besonders musikalisch gestalteter Gottesdienst** mit Heike Hümmer, Viola da gamba und Dr. Lily Kunkel, Orgel.

GETHSEMANEKIRCHE HEUCHELHOF

KOPENHAGENER STR. 9 | 97084 WÜRZBURG
TEL. 6 02 60 | FAX 6 67 75 81
WWW.GETHSEMANE-WUE.DE

- **Seniorenkreis „Spätlese“**, jeden Mo., 14.30–16.30 im Gemeindesaal.
- **Frauentreff**, 14-tägig mittwochs, 9.00–11.00.
- **Offener Mittwochstreff**: 14.00–16.30 im Gemeindesaal.

GNADENKIRCHE SANDERAU

DANZIGER STR. 10 | 97072 WÜRZBURG
TEL. 7 84 14 78 | FAX 7 84 14 80
WWW.GNADENKIRCHE-WUERZBURG.DE

Längst ist die Weihnachtsdekoration wieder gut verpackt. Ursprünglich war diese Zeit nach den großen Weihnachtsfesttagen eher als eine ruhigere Zeit gedacht. Wir könnten doch immer wieder mal den Versuch machen, eine kleine Zeit der persönlichen Besinnung in jeden Tag mit einzuplanen, zum Beispiel mit den Losungen für 2022. Das Versprechen Jesu Christi steht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Joh. 6, 37). Gottes Segen für das Jahr 2022!

HOFFNUNGSKIRCHE VERSBACH

KIRCHE + GEMEINDEHAUS | UNTERE HEERBERGSTR. 2 |
PFARRAMT | ST.-ROCHUS-STR. 46 | 97078 WÜRZBURG
TEL. 2 87 76 57 | FAX 2 87 76 56
WWW.HOFFNUNGSKIRCHE.DE

- Willkommen in unseren **Krabbelgruppen** in den Räumen der Bekenntniskirche jeden Mi., 9.00–12.00 und im Gemeindehaus der Hoffnungskirche jeden Fr., 9.30–11.00.
- Am So., 13. 2. findet um 10.30 ein **ökumenischer Kindergottesdienst** im Bischof-Schmitt-Haus in Rimpar statt.
- Am So., 20. 2. hält Pfarrerin Schrick mit ihrem Team um 11.30 in der Hoffnungskirche einen **Gottesdienst für Kleine Leute** im Freien.

MARTIN-LUTHER-KIRCHE FRAUENLAND

ZEPELINSTR. 21A | 97074 WÜRZBURG
TEL. 78 43 50-4 | FAX 78 43 50-5
WWW.WUERZBURG-MARTIN-LUTHER.DE

Seniorenachmittag. Di., 1. 2., 15.00–17.00, Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2, 97074 Würzburg. Thema: „Weltgebetstag 2022. England, Wales und Nordirland“. Referentin: Gertraud Fiedler. Es gilt die 2G-Regel!

ÖKUMENISCHES ZENTRUM LENGFELD

AM SCHLOSSGARTEN 6 | 97076 WÜRZBURG
TEL. 27 10 00 | FAX 27 84 05
WWW.KIRCHE-LENGFELD.DE

- Achtung: Wegen defekter Heizung finden voraussichtlich alle Veranstaltungen bis auf Weiteres im **Pfarrsaal – Kath. Teil des ÖZ** statt. Bitte achten Sie auch auf Aushänge am Evang. Teil des ÖZ.
- **Ökumenischer Bibelkreis** Mo., 21. 2., 19.30.
- **Ökumenischer Gesprächskreis „Spiritualität im Alltag“** Di., 22. 2., 20.00.
- **Frauenkreis** Mo., 28. 2., 15.00.

ST. PAUL HEIDINGSFELD

REUTERSTR. 10 | 97084 WÜRZBURG
TEL. 66 09 79 83 | FAX 66 09 79 84
WWW.HEIDINGSFELD-EVANGELISCH.DE

- Do., 24. 2., 14.00 **Seniorenandacht** mit Auslegung zur Jahreslosung (Pfarrerin Herma Teschke), Gemeindehaus St. Paul Heidingsfeld. Es gilt die 2G-Regel (geimpft/genesen).
- Sa., 19. 2., 17.00 **Paulini-Gottesdienst**, Kirche St. Paul Heidingsfeld.

ANZEIGE

Städtischer Bestattungsdienst

Martin-Luther-Straße 18
97072 Würzburg

Tel. 0931 – 5 82 44
Tag und Nacht erreichbar

THOMASKIRCHE GROMBÜHL

SCHIELSTR. 54 | 97080 WÜRZBURG
TEL. 2 25 18 | FAX 2 25 14
WWW.WUERZBURG-THOMASKIRCHE.DE

TRINITATSKIRCHE ROTTENBAUER

UNTERER KIRCHPLATZ 1 | 97084 ROTTENBAUER
TEL. 6 73 97 | FAX 6 60 50 67
WWW.ROTTENBAUER-EVANGELISCH.DE

**EVANGELISCHE
STUDENTENGEMEINDE – ESG**

FRIEDRICH-EBERT RING 27B | 97072 WÜRZBURG
TEL. 7 96 19-0 | FAX 7 96 19-20
WWW.ESG-WUERZBURG.DE

**PHILIPPUSKIRCHE
EISINGEN-KIST-WALDBRUNN**

AM MOLKENBRÜNNLEIN 10 | 97249 EISINGEN
TEL. 0 93 06/31 74 | FAX 0 93 06/98 28 12
WWW.PHILIPPUSKIRCHE.DE

- **Bibelimpuls:** Do., 3. 2., 20.00 über Zoom.
- **Jugendgottesdienst:** Herzliche Einladung zum Jugendgottesdienst am Sa., 5. 2., 18.00 in der Philippuskirche.
- Voraussichtlich **Valentinsgottesdienst:** Mo., 14. 2., 18.00 – Kurzfristige Änderung möglich! Bitte Homepage beachten!
- **Familienkirche aktiv:** Moderner Gottesdienst mit Stationen am So., 27. 2., ab 11.00 (mit Anmeldung).

ST. MARKUS ESTENFELD-KÜRNACH

PFARRHAUS | SCHWARZE ÄCKER 36 | 97273 KÜRNACH
GEMEINDEZENTRUM | DÜRERSTR. 46 | 97230 ESTENFELD
TEL. 0 93 67/9 82 03 01 | FAX 0 93 67/9 82 03 02
WWW.EVANGELISCH-ESTENFELD.DE

Ein glückseliges neues Jahr 2022 wünsche ich Ihnen noch einmal an dieser Stelle. So Gott will und wir auf ihn und sein Wort hören, wird es das auch werden, egal, was Corona oder anderes mit uns macht. In der Weihnachtszeit ist mir einmal mehr Paul Gerhardt mit seiner wirklich herausfordernden Biografie und der Tiefe seiner Worte nahegekommen. Von den Herausforderungen, die er in seinem Leben meistern musste, ist mein Leben weit entfernt und dennoch dürfen mir seine Worte ihre tiefe Kraft schenken. Dafür bin ich dankbar.
Frank Hofmann-Kasang.

APOSTELKIRCHE GERBRUNN

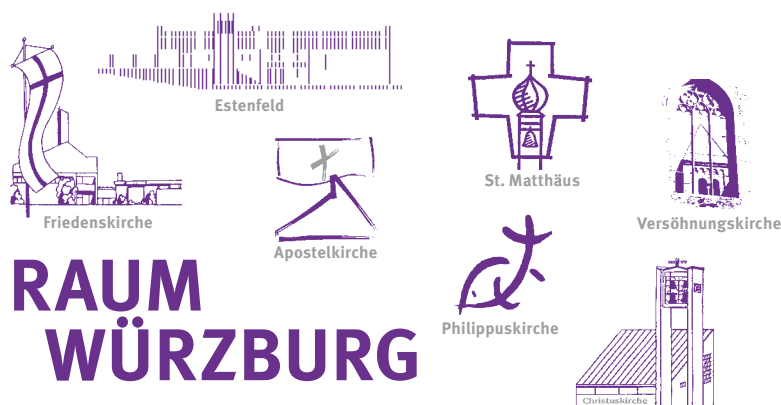
KOPERNIKUSSTR. 10A | 97218 GERBRUNN
TEL. 09 31/70 07 27 | FAX 09 31/3 04 97 10
WWW.APOSTELKIRCHE-GERBRUNN.DE

Die Pfarrstelle Gerbrunn ist immer noch vakant. Die Vertretung liegt in den Händen von Pfarrer Niko Natzschka von der Martin-Luther-Kirche, Tel. 09 31/7 84 35 04 oder 0 15 25/4 12 12 23.

**ST. MATTHÄUS HÖCHBERG-
WALDBÜTTELBRUNN-HETTSTADT**

AM TRIEB 13 | 97204 HÖCHBERG
TEL. 09 31/4 87 25 | FAX 09 31/4 04 24 35
WWW.HOECHBERG-EVANGELISCH.DE

Wir laden ein zum **Kirchentags-Gottesdienst** am So., 20. 2. (eine Woche nach dem offiziellen Termin) um 10.00 im Bonhoeffer-Gemeindehaus. Hiermit wollen wir einen Vorschmack auf den 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg mit seiner Losung „Jetzt ist die Zeit“ geben und ein Stück des besonderen Flairs des Kirchentags in unsere

**RAUM
WÜRZBURG**

Gemeinde holen. Die Leitung dieses Gottesdienstes hat der Landeskirchliche Beauftragte für den Kirchentag Philipp Sommerlath.

FRIEDENSKIRCHE ROTTENDORF

JAHNSTR. 1 | 97228 ROTTENDORF
TEL. 0 93 02/15 91
WWW.FRIEDENSKIRCHE-ROTTENDORF.DE

- **Ökumenisches Friedensgebet:** jeden Mo., 19.00 in der Friedenskirche (außer in den Ferien).
- Die Pfarrstelle ist derzeit vakant. Zuständig für Taufen, Trauungen oder Bestattungen: **Pfarrer Lezuo**, Tel.: 09 31/27 10 00. Pfarramtsführung: **Pfarrer Reichel**, Tel.: 09 31/3 22 84 70.

CHRISTUSKIRCHE VEITSHÖCHHEIM

GÜNTERSLEBENER STR. 15 | 97209 VEITSHÖCHHEIM
TEL. 09 31/9 13 13 | FAX 09 31/9 13 19
WWW.VEITSHOECHHEIM-EVANGELISCH.DE

- Besondere Gottesdienste: So., 13. 2., 17.00 in der Christuskirche **ökumenischer Gottesdienst am Vorabend des Valentinstages** für alle Verliebten und in Liebe verbundenen. Mit Diakonin Grunwald und Pfarrer Borawski.
- So., 20. 2., 10.00 in der Christuskirche **Gottesdienst für Kleine und Große** in der Faschingszeit für Ritter, Prinzessinnen, Piraten und Co. Mit Diakonin Grunwald.

**VERSÖHNUNGSKIRCHE
ZELL-MARGETSHÖCHHEIM-ERLABRUNN**

HAUPTSTR. 124 | 97299 ZELL AM MAIN
TEL. 09 31/46 78 79 78 | FAX 09 31/46 78 79 19
WWW.VERSOEHNUNGSKIRCHE.COM

- So., 6. 2., 19.00 **Taizé-Gebet** in der Versöhnungskirche.
- Mo., 14. 2., 14.30 **Seniorennachmittag** im Gemeindehaus Margetshöchheim. Heitere Geschichten mit Johanna Baunach.

GOTTESDIENSTE

FEBRUAR 2022

F Familiengottesdienst
GK Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
zeitig Kindergottesdienst

GT Gottesdienst mit Taufe
K Kindergottesdienst
M Minigottesdienst

A Abendmahl
B Beichte
AB Abendmahl mit Beichte

Besondere
Gottesdienste:
siehe Seite 14

STADT WÜRZBURG		Sonntag, 30. 1.	Sonntag, 6. 2.	Sonntag, 13. 2.	Sonntag, 20. 2.	Sonntag, 27. 2.	Sonntag, 6. 3.
St. Stephan Altstadt		8.00 Slenczka 10.00 Slenczka/Sr. Meili	8.00 A Slenczka 10.00 A Slenczka	8.00 Dolling 10.00 Dolling	8.00 Dolling 10.00 Dolling	8.00 Berckmüller 10.00 Berckmüller	8.00 ök. A Dolling/ Schönherr 10.00 ök. A Dolling/ Schönherr
St. Johannes Altstadt		10.00 Reichel	10.00 Foldenauer	10.00 Reichel	10.00 Reichel	10.00 Wildfeuer	10.00 Reichel
Oberdürrbach St. Josef alt							
Unterdürrbach Immanuelkirche				9.45 Foldenauer		9.45 Albrecht	
Deutschhauskirche		9.30 Zellfelder	14.00 Zellfelder/Slenczka/ Rothmann	9.30 Rothmann	9.30 Petsch	9.30 A Rothmann	9.30 Pieper
Erlöserkirche Gemeindehaus		11.00 F Rothmann		11.00 F Rothmann	11.00 Petsch	11.00 Rothmann	11.00 Pieper
Auferstehungskirche Gartens.-Keesb.		10.00 Hötzel	10.00 A Hötzel	10.00 Kurth	10.00 Hötzel	10.00 Hötzel	10.00 A Hötzel
Gethsemanekirche Heuchelhof		10.30 Pfundt	18.30 v. Egidy	10.30 A Bamberger	10.30 K v. Egidy	10.30 Tewes	18.30 v. Egidy
Gnadenkirche Sanderau		10.00 Dummert	10.00 Dummert	10.00 Greifenstein	10.00 Dummert	10.00 Dummert	10.00 Dummert
Hoffnungskirche Versbach		10.15 Schrick	10.15 A Körner	10.15 Körner 10.30 ök. K	9.00 Schrick	10.15 Schrick	10.15 A Schrick
Bekennnikirche Rimpar			10.15 Mundinar	10.30 ök. K	10.15 A Schrick		10.15 Lindner-Breyer
Martin-Luther-Kirche Frauenland		10.00 Natzschka	10.00 A Natzschka	10.00 Natzschka	10.00 F Korschel	10.00 A Schlüter	10.00 A Betscher
Ökumenisches Zentrum Lengfeld		9.30 A Lezuo	9.30 Wiesheu	11.00 F Grunwald	11.00 ök. F Team	9.30 A Hamann	9.30 Hofmann-Kasang
St. Paul Heidingsfeld		9.30 Teschke/ v. d. Pahlen	9.30 Schindelin	9.30 v. d. Pahlen	Sa., 19.2., 17.00 K Richter So., 9.30 A Teschke	9.30 Richter	9.30 A Teschke
Lukaskirche Steinbachtal		11.00 Schlüter	11.00 Schindelin	11.00 Schindelin/Team	11.00 Teschke	11.00 Richter	11.00 A Teschke
Thomaskirche Grombühl		10.00 Floß	10.00 A Fischer	10.00 Grosch	10.00 Floß	10.00 Grosch	10.00 B Grosch
Trinitatiskirche Rottenbauer		9.15 Kinderknecht	9.15 v. Egidy	9.15 Bamberger	9.15 v. Egidy	9.15 Tewes	9.15 v. Egidy
Evangelische Studentengemeinde		19.00 Wassermann	19.00 Wassermann	19.00 Wassermann	19.00 Wassermann	19.00 Wassermann	19.00 Wassermann
Blaues Kreuz			16.30 Stradtner		16.30		16.30 Stradtner
Landeskirchliche Gemeinschaft		18.00 Wagner	18.00 Weizenbach	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Wagner
RAUM WÜRZBURG		Sonntag, 30. 1.	Sonntag, 6. 2.	Sonntag, 13. 2.	Sonntag, 20. 2.	Sonntag, 27. 2.	Sonntag, 6. 3.
Eisingen Philippuskirche		10.00 Hüttner	10.00 Müller-Oldenburg	10.00 Müller-Oldenburg	10.00 Müller-Oldenburg	10.00 Müller-Oldenburg 11.00 F Müller-Oldenb.	10.00 Hüttner
Estenfeld Gemeindezent. St. Markus		9.30 Acksteiner	9.30 Hofmann-Kasang	9.30 Hofmann-Kasang	9.30 Acksteiner	11.15 A Hamann	11.15 Hofmann-Kasang
Kürnach St. Michael					11.15 Acksteiner		
Gerbrunn Apostelkirche		10.45 Lang	10.45 Wagner	10.45 Frewer	10.45 A Schlüter	10.45 Konrad	10.45 Frewer
Höchberg Matthäuskirche							
Hexenbruch Bonh.-Gemeindehaus		10.00 GK D. Fenske	10.00 GK D. Fenske		10.00 GK Sommerlath/ Team	10.00 GK Petsch	10.00 GK S. Fenske
Hettstadt St. Sixtus				10.00 GK S. Fenske			

Waldbüttelbrunn Paul-Gerhardt-Haus						
Rottendorf Friedenskirche	9.30 Lang	9.30 Wagner	9.30 Frewer	9.30 A Schlüter	9.30 Krauß	9.30 Frewer
Veitshöchheim Christuskirche	10.00 A Riedel	10.00 Riedel	10.00 Riedel 17.00 Grunwald/Borawski	10.00 Grunwald	10.00 Riedel	10.00 A Riedel
Güntersleben St. Maternus						
Zell Versöhnungskirche				10.00 Fuchs		
Margetshöchheim Gemeindehaus	10.00 Fuchs	10.00 Schlüter	10.00 Fuchs		10.00 Eckle	10.00 Schlüter
LAND SÜD	Sonntag, 30. 1.	Sonntag, 6. 2.	Sonntag, 13. 2.	Sonntag, 20. 2.	Sonntag, 27. 2.	Sonntag, 6. 3.
Albertshausen Kirche			10.00 Weber-Henzel		9.00 Schrodt	
Fuchsstadt Pfarrkirche		9.00 Penßel		10.00 Oehler		9.00 Penßel
Lindflur Kirche			9.00 Weber-Henzel		10.00 Penßel	
Geroldshausen Kirche		10.00 Penßel		10.00 Noll		10.00 Penßel
Röttingen Georgskapelle			9.00 Maier			
Giebelstadt St. Oswald-Kirche		9.00 Gemeindehaus Schlör	10.00 GK Maier 11.15 M Team		10.00 GK A Schlör	9.00 Gemeindehaus Schlör
Herschheim St. Georg-Kirche		10.00 A Schlör		9.00 Oehler		10.00 Schlör
Lindelbach St. Sebastianskirche	9.15		9.15	10.30	9.15	
Randersacker kath. Pfarrsaal		10.30				
Westheim Dreifaltigkeitskirche	10.30	9.15	10.30	9.15	10.30	
Ochsenfurt Christuskirche	9.30 Meyer	9.30 A K Müller 11.00 Gaukön. Müller	9.30 Müller	9.30 Schmidt	9.30 Meyer	9.30 Müller 11.00 Gaukön. Müller
Erlach St. Johanniskirche	8.30 Meyer		8.30 Müller		8.30 Meyer	
Reichenberg Kirche			10.00 Scheller	10.00 Penßel	9.00 Penßel	
Uengershausen Kirche	10.00 Br. Thimotheus		9.00 Scheller		10.00 Schrodt	
Sommerhausen St. Bartholomäusk.	9.30 Bartel	9.30 Maier	9.30 Maier	9.30 Maier 11.00 F Maier	9.30 Bartel	9.30 Maier
Winterhausen St. Nikolauskirche	9.30 Foldenauer	9.30 Bartel	9.30 Foldenauer	9.30 Foldenauer	9.30 Foldenauer	9.30 Krauß
Goßmannsdorf kath. Pfarrheim		10.45 Bartel				
LAND WEST	Sonntag, 30. 1.	Sonntag, 6. 2.	Sonntag, 13. 2.	Sonntag, 20. 2.	Sonntag, 27. 2.	Sonntag, 6. 3.
Billingshausen Festhalle	9.00 Betschinske	9.00 Betschinske	9.00 Coulon 10.30 K Kirche Betsch.	9.00 Betschinske	9.00 Betschinske	9.00 Betschinske
Leinach St. Peter	10.30 Betschinske				10.30 Betschinske	
Karlstadt St. Johannes	10.30 Hörning	10.30 GK Thelen	10.30 Eisele	10.30 Thelen	10.30 Hörning	10.30 Thelen
Oberaltertheim Kirche	9.00 Video	9.15 Korn		18.30 Männer		9.15 A Männer
Remlingen Andreaskirche	10.30 Grönert	10.30 Mirlein	10.30 Mirlein	10.30 Mirlein	10.30 Mirlein	10.30 ök. Team/Mirlein
Thüngen St. Georg	19.00 Schneider	9.00 Schneider	9.00 Schneider	9.00 Thelen	19.00 Schneider	9.00 Schneider
Arnstein Christuskirche	10.30 Schneider	10.30 Schneider	10.30 Schneider		10.30 Schneider	10.30 Schneider
Uettingen Bartholomäuskirche	9.00 Mirlein	10.30 Betschinske	10.30 Coulon	10.30 Betschinske	9.00 Mirlein	10.30 Betschinske
Unteraltertheim St. Martin	9.00 Video	10.30 Korn	10.30 Franke-Lissok			10.30 A Männer
Neubrunn Rathaus	9.00 Video					
Steinbach Betsaal	9.00 Video		9.15 Franke-Lissok			

Fortsetzung ► von Seite 9



ALBERTSHAUSEN, FUCHSSTADT, LINDFLUR

KIRCHENSTR. 4 | 97234 REICHENBERG-ALBERTSHAUSEN
TEL. 0 93 66/61 12 | FAX 0 93 66/98 08 07
PFARRAMT.ALBERTSHAUSEN@ELKB.DE

GEROLDSHAUSEN

HAUPTSTR. 10 | 97256 GEROLDSHAUSEN
TEL. 0 93 66/4 30 | FAX 0 93 66/9 82 34 77
WWW.GEROLDSHAUSEN-EVANGELISCH.DE

Bürozeiten im Pfarramt Geroldshausen: Mi., 8.00–12.00.
■ Pfarramtsvertretung: **Pfarrer Jochen Maier**, Sommerhausen, Tel.: 093 33/2 29.
■ Für eine Taufe, Trauung oder Beerdigung wenden Sie sich bitte an **Pfarrerin Christine Schlör**, Giebelstadt, Tel.: 093 34/99 39 33.

HERCHSHEIM-GIEBELSTADT

OBERE KIRCHGASSE 4 | 97232 GIEBELSTADT
TEL. 0 93 34/99 39 33 | FAX 0 93 34/99 39 40
WWW.EVANGELISCH-IM-GAU.DE.

■ Mo., 7. 2. und 21. 2., 20.00 **Frauenkreis** im Gemeindehaus Giebelstadt.
■ Fr., 18. 2., 19.00 **Valentinsgottesdienst** in der Kirche St. Oswald Giebelstadt, Anmeldung im Pfarramt, Tel. 093 34/99 39 33.

LINDELBACH-RANDERSACKER-WESTHEIM

LINDELBACHSTR. 18 | 97236 RANDERSACKER
TEL. 0 93 03/3 46
PFARRAMT.LINDELBACH@ELKB.DE

OCHSENFURT-ERLACH

DR.-MARTIN-LUTHER-STR. 24 | 97199 OCHSENFURT
TEL. 0 93 31/23 84 | FAX 0 93 31/24 04
WWW.OCHSENFURT-EVANGELISCH.DE

REICHENBERG-UENGERSHAUSEN

BAHNHOFSTR. 40 | 97234 REICHENBERG
TEL. 09 31/6 99 69 | FAX 09 31/9 91 76 28
PFARRAMT.REICHENBERG@ELKB.DE
WWW.EVANGELISCH-IN-REICHENBERG.DE

SOMMERHAUSEN

HAUPTSTR. 10 | 97286 SOMMERHAUSEN
TEL. 0 93 33/2 29 | FAX 0 93 33/90 39 36
WWW.KIRCHE-SOMMERHAUSEN.DE

■ So., 6. 2., 9.30 **Literarischer Gottesdienst** zu Eduard Mörike mit Dr. Markus Grimm und Pfarrer J. Maier. An der Orgel: Ute Ernst, St. Bartholomäus.

■ Do., 17. 2., 19.00 **Taizé-Gebet** in St. Bartholomäus.

■ Fr., 25. 2., 19.00 **Orgelpodium** mit Ute Ernst: „Der Mond ist aufgegangen“.

WINTERHAUSEN

HAUPTSTR. 2 | 97286 WINTERHAUSEN
TEL. 0 93 33/2 05 | FAX 0 93 33/18 74
WWW.WINTERHAUSEN-EVANGELISCH.DE



BILLINGSHAUSEN

UNTERTORSTR. 6 | 97834 BILLINGSHAUSEN
TEL. 0 93 98/2 81 | FAX 0 93 98/99 89 71
PFARRAMT.BILLINGSHAUSEN@ELKB.DE

KARLSTADT

ARNSTEINER STR. 7 | 97753 KARLSTADT
TEL. 0 93 53/23 40 | FAX 0 93 53/99 61 99
WWW.KARLSTADT-EVANGELISCH.DE

■ Montags 18.30 **Posaunenchor**.

■ So., 6. 2., 10.30 **KiGo**.

■ Fr., 18. 2., 16.00 **Mini-Gottesdienst**.

■ Sa., 19. 2., 19.00 „Mensch werden“ – **KUNST-AUSSTELLUNG MIT LEBENSECHTEN HOLZFIGUREN**. Programmpunkt an diesem Tag: Mensch werden – entdecken von Freiheit; Ambivalenz des Menschen: Sicherheit, Gemeinschaft, Beziehung – Freiheit / Frau ohne Reue (Max Mohr) Texte, szenische Dialoge, Meditationsmusik.

ANZEIGE



Elmar Müller

Zierpflanzen und Friedhofsgärtnerei

97084 Wü – Heidingsfeld
Winterhäuser Str. 19 a – 0931 65417

Qualität vom Gärtnermeister



ANZEIGENSCHLUSS für die Ausgabe März 2022
ist am Donnerstag, 3. Februar 2022



KONTAKT

IHR EVANGELISCHES DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat: Zwinger 3c | 97070 WÜ |
Tel.: 09 31/3 54 12-0 | Fax: 09 31/3 54 12-21 |
E-Mail: dekanat.wuerzburg@elkb.de |
www.wuerzburg-evangelisch.de
Spendenkonto: IBAN DE86 5206 0410 0001 1190 01

Dag-Hammarskjöld-Gymnasium – Evangelisches Gymnasium Würzburg: Frauenlandplatz 5 | 97074 WÜ | Tel.: 09 31/ 2 60 23-0 | E-Mail: info@evdhg.de | www.evdhg.de

Dekanatsmusikschule: Zwinger 3c | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/ 3 54 12-30

Bläserensembles des Dekanats: Dekanatskantorin Rebekka Follert, Tel.: 09 31/20 70 01 05

Evang. Jugendwerk: Friedrich-Ebert-Ring 27a | 97072 WÜ |
Tel.: 09 31/80 49 97-60 | E-Mail: info@ej-wuerzburg.de |
www.ej-wuerzburg.de

Evang. Studentengemeinde (ESG): Friedrich-Ebert-Ring 27b | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/79 61 90 | www.esg-wuerzburg.de

Gehörlose: Tel.: 0 93 33/9 04 16 82 | E-Mail: wuerzburg@egg-bayern.de

Medienstelle und Schulreferentin: Friedrich-Ebert-Ring 27c | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/80 49 99 80 | E-Mail: schulreferat.wuerzburg@elkb.de

Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evang. Bildungszentrum: Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/3 21 75-0 | www.schroeder-haus.de

OBERALTERTHEIM

KIRCHGASSE 1 | 97237 ALTERTHEIM
TEL. 0 93 07/2 94 | FAX 0 93 07/99 00 27
WWW.ALTERTHEIM-EVANGELISCH.DE

- Mo., 14. 2. und 28. 2., 14.00 **Montagsgruppe für Senioren.**
- Jeden Do., 17.00 **Kinderchor.**
- Jeden Fr., 16.00 **Jungchar.**

REMLINGEN

AM ALTEN KELLER 7 | 97280 REMLINGEN
TEL. 0 93 69/23 56 | FAX 0 93 69/98 15 64
WWW.REMLINGEN-EVANGELISCH.DE

THÜNGEN-ARNSTEIN

PLANPLATZ 1-2 | 97289 THÜNGEN
TEL. 0 93 60/9 91 37 | FAX 0 93 60/9 91 39
WWW.THUENGEN-EVANGELISCH.ORG
WWW.ARNSTEIN-EVANGELISCH.DE

UETTINGEN

KIRCHPLATZ 1 | 97292 UETTINGEN
TEL. 0 93 69/23 91 | FAX 0 93 69/9 80 01 15
PFARRAMT.UETTINGEN@ELKB.DE
WWW.EVANGELISCHE-KIRCHENGEMEINDE-UETTINGEN.DE

UNTERALTERTHEIM-STEINBACH

KIRCHGASSE 1 | 97237 ALTERTHEIM
TEL. 0 93 07/2 94 | FAX 0 93 07/99 00 27
PFARRAMT.OBERALTERTHEIM@ELKB.DE

Mo., 14. 2. und 28. 2., 14.00 **Montagsgruppe für Senioren**
im Gemeindehaus Oberaltertheim.
Do., 10. 2., 9.00 **Frauenfrühstück plus-Andacht.**

EVANGELISCHE STIFTUNGEN UND VERBÄNDE

Evang. Bürgerstiftung: Vorstand Andreas Klaeger |
Tel.: 09 31/8 47 57 | www.buergerstiftung-wue.de

Stiftung Altenhilfe: Tel.: 09 31/3 54 78-0 |
E-Mail: info@stiftung-altenhilfe.de | www.stiftung-altenhilfe.de

Stiftung Klinik-Seelsorge: Pfarrer Jürgen Floß |
Tel.: 09 31/20 15 35 14 | E-Mail: e_floss_j@ukw.de

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (Ack):
Am Schlossgarten 6 | 97076 WÜ | Tel.: 09 31/27 10 00

Blaues Kreuz: Psychosoziale Suchtberatung
Haugerring 8 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/35 90 52 20 |
E-Mail: suchtberatung.wuerzburg@blaues-kreuz.de

Ortsverein und Selbsthilfegruppen
Martin-Luther-Str. 5b | 97072 WÜ | wuerzburg@blaues-kreuz-bayern.de

CVJM: Wilhelm-Schwinn-Platz 2 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/ 30 41 92 72 | E-Mail: anmeldung@cvjm-wuerzburg.de | www.cvjm-wuerzburg.de

Evang. Arbeiterverein/Seniorenbegegnungsstätte im Albert-Schweitzer-Haus: Friedrich-Ebert-Ring 27 d | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/7 96 25 79

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit:
Valentin-Becker-Str. 11 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/30 97-0 |
E-Mail: vorstand@christlich-juedische-wuerzburg.de

Landeskirchliche Gemeinschaft: Reisgrubengasse 1 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/5 18 62 | E-Mail: wuerzburg@lkg-bayern.de

Nagelkreuzzentrum: s.o. Dekanat

ANZEIGE



Bestattungs- und Überführungs- Institut

FRIEDE

Häring e.K.

Bestattermeister

- Dienst den Lebenden · Ehre den Toten -

Semmelstr. 69 · 97070 Würzburg · Tel. 0931 355 82-0
www.friede-wuerzburg.de · info@friede-wuerzburg.de

TERMINKALENDER

BESONDERE GOTTESDIENSTE

KLINIKGOTTESDIENSTE

Raum der Stille/ZOM: jeden So., 9.00 mit A.

Meditation am Morgen: jeden Mo. und Do., 7.30–8.00 in St. Stephan, Würzburg.

Gebet für Frieden und Versöhnung: jeden Fr., 13.00–13.15 in der Marienkapelle, Würzburg.

Literarischer Gottesdienst zu Eduard Mörike: So., 6. 2., 9.30 in St. Bartholomäus, Sommerhausen.

Taizé-Gebet: So., 6. 2., 19.00 in der Versöhnungskirche in Zell, Do., 17. 2., 19.00 in St. Bartholomäus, Sommerhausen.

Ökumenischer Frauengottesdienst (auch für Männer): Fr., 11. 2., 19.00 in St. Stephan, Würzburg.

Gebärdensprachlicher Gottesdienst: Sa., 12. 2., 14.00 in der Deutschhauskirche, Würzburg.

Segnungsgottesdienst für Paare: Mo., 14. 2., 18.00 (Valentinstag) in der Deutschhauskirche, Würzburg.

Faschingsgottesdienst: So., 20. 2., 10.00 in St. Stephan, Würzburg.

Kirchentags-Gottesdienst: So., 20. 2., 10.00 im Bonhoeffer-Gemeindehaus, Höchberg.

Jazzkirche: So., 27. 2., 10.00 in St. Johannis, Würzburg



Der Künstler Stephan Guber
neben seinen Holz-Skulpturen.

Foto: Dirk Ostermeier

Mensch werden.

Ein Kunstprojekt der Kirchengemeinden Karlstadt und Thüngen-Arnstein mit Skulpturen von Stephan Guber

MIT KETTENSÄGE UND ZAHNARZTBOHRER erschafft der hessische Bildhauer Stephan Guber Holz-Skulpturen aus Pappel- oder Eichenholz. Bis zu zwei Tonnen schwer sind die Stämme, die er in seiner Werkstatt zu lebensgroßen Menschenfiguren formt. Von Januar bis April 2022 werden die Skulpturen durch die Kirchen St. Johannis/Karlstadt, St. Georg/Thüngen und durch die Christuskirche/Arnstein wandern. Dort sitzen sie z. B. mit am Tisch oder stehen im Abendmahlskreis, dazu gibt es Andachten, Konzerte oder Lesungen.

**STEPHAN-GUBER.DE | ARNSTEIN-EVANGELISCH.DE |
KARLSTADT-EVANGELISCH.DE**

BILDUNG

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich!
mail@schroeder-haus.de oder Tel. 09 31/32 17 50.

Di 1. 2. 20.00 🌿 Marc Chagall: Auf den Spuren des Lichts – Leben – Kunst – Glaskunst. Referentin: Dr. Gerda Pagel. Gebühr: 6,– €.

Mi 2. 2. 10.00 🌿 Der gute Arzt – Mittwochstreff. Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt. Gebühr: 5,– €.

Di 8. 2. 19.00 🌿 „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Welche Werte helfen mir dazu? Referent: Klaus Schmidt. Gebühr: 15,– €.

So 13. 2. 11.15 🌿 Die Liebe ist eine Himmelsmacht. Eine literarisch-musikalische Matinee mit Gisela Groh und Ralf Werner, E-Piano. Gebühr: 10,– € (ermäßigt 6,– €).

Di 15. 2. 15.00 🌿 Internet-Café: Mehr als Spielelei – nützliche Apps für den Alltag. Referentin: Eva-Maria Hartmann. Gebühr: 6,– €.

20.00 🌿 Der neue Moralismus. Referent: Dr. habil. Reinhold Münster. Gebühr: 6,– €.

Mi 16. 2. 10.00 🌿 Henri Toulouse-Lautrec. Maler des Pariser Nachtlebens. Bildervortrag – Mittwochstreff. Referentin: Julia Meister-Lippert. Gebühr: 5,– €.

Di 22. 2. 20.00 🌿 Neophyten – pflanzliche Neubürger als Bedrohung oder Bereicherung der Artenvielfalt. Referent: Joachim G. Raftopoulos. Gebühr: 6,– €.

Veranstalter:

🌿 = Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evangelisches Bildungszentrum |
Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 Würzburg | Tel.: 09 31/32 17 50 |
E-Mail: mail@schroeder-haus.de | Internet: www.schroeder-haus.de

KIRCHENMUSIK

So 6. 2. 10.00 Musik im Gottesdienst: Heike Hümmel (Viola da gamba), Dr. Lily Kunkel (Orgel), in der Auferstehungskirche, Würzburg.

18.00 Musikalische Andacht: Musik von Telemann, Händel und Bach. Ramona Heidecker, Iris Balzereit (Flöten), KMD Christian Heidecker (Cembalo), in St. Stephan, Würzburg.

So 13. 2. 17.00 Orgelandacht: Werke von Giordano, Franck u.a. Matthias Köhler (Saxophon), Christian Reif (Orgel), in der Deutschhauskirche, Würzburg.

Fr 18. 2. 19.00 musik.kirche: „A lid fun sholem – Ein Lied vom Frieden“. Klezmer mit „Schmitts Katze“, in St. Johannis, Würzburg.

Fr 25. 2. 19.00 Orgelpodium: „Der Mond ist aufgegangen“, Ute Ernst, Orgel, in St. Bartholomäus, Sommerhausen.

So 27. 2. 17.00 Orgelandacht: Werke von Mendelssohn Bartholdy. Anja Grigoleit-Tschamler (Sopran), Christian Reif (Orgel), in der Deutschhauskirche, Würzburg.

ANZEIGE

Bestattungen Papke

auf allen Friedhöfen tätig
Erd-, Feuer-, Baumbestattungen

Wörthstraße 10, 97082 Würzburg

0931-4173840

MONATSSPRUCH Februar 2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht
über eurem Zorn untergehen.
Eph. 4, 26

Die KOLLEKTE im Februar ...

... ist für den Kirchentag und die Ökumene EKD bestimmt.



www.sonntagskollekte.de
Ihre Gabe hilft.

Aus dem Dekanatsausschuss

„JETZT IST DIE ZEIT!“ – das ist die Losung des **38. Deutschen Evangelischen Kirchentages vom 7. bis 11. Juni 2023 in Nürnberg**. Das landeskirchliche Vorbereitungsteam möchte alle Dekanate in die Planungen mit einbeziehen und so hat der Dekanatsausschuss **Matthias Scheller** vom Evangelischen Jugendwerk als „Kirchentagsbotschafter“ unseres Dekanats benannt. Er soll zusammen mit **Diakonin Magdalena Kurth** Kontaktperson und Multiplikator sein und warb jetzt schon dafür, in den Gemeinden am 13. Februar 2022 einen Kirchentagssonntag zu feiern. Dieser Gottesdienst soll Lust darauf machen, in Nürnberg dabei zu sein. Er wird zentral vorbereitet, das Konzept kann übernommen werden: kirchentag.de/kirchentags-sonntag. Der Dekanatsausschuss lud das Vorbereitungsteam zur Dekanatssynode im März 2022 ein, um auch die Synodalen als Kontaktpersonen zu den Gemeinden mit ins Boot zu nehmen. Übrigens: Der Landeskirchliche Beauftragte für den Nürnberger Kirchentag und Kopf des landeskirchlichen Vorbereitungsteams, Philipp Sommerlath, ist Kirchenvorsteher in der St. Matthäus-Gemeinde Höchberg. Jährlich einmal schaut der Dekanatsausschuss intensiv auf das **Dag-Hammar skjöld-Gymnasium**, denn das Dekanat hat die Verantwortung für die Träger-Gesellschaft der Schule. Schulleiter **OSTD Dr. Günter Beck-Mathieu** berichtete über die Entwicklung der Schule und freute sich über den Zuspruch, den das Gymnasium erfährt: Zum jetzigen Schuljahr haben sich 91 Fünftklässler angemeldet. Die Corona-Pandemie hat den Schulalltag verändert: mit einer großen Kraftanstrengung musste auf digitalen Unterricht umgestellt und die dafür erforderliche Ausstattung beschafft werden. Das junge Lehrerkollegium hat mit finanzieller Unterstützung durch den Freistaat Bayern diese Herausforderung sehr positiv angenommen. Beeindruckt



zeigte sich der Dekanatsausschuss von der Einführung einer „Lesezeit“: jeden Morgen vor dem Beginn des Fachunterrichts lesen alle Schülerinnen und Schüler für etwa zehn Minuten selbst ausgewählte Literatur. Damit wird erfolgreich die Lesekompetenz gestärkt. In der Schulleitung sind zwei evangelische Pfarrer tätig: Christian Herpich, dessen Stelle zur Hälfte aus dem Dekanatskontingent finanziert ist, und Dr. Günter Beck-Mathieu, der promovierter Theologe und ordinarischer Pfarrer ist. Das Miteinander von Gymnasium und Dekanatsbezirk soll weiterentwickelt werden und – so der Wunsch des Dekanatsausschusses – das evangelische Profil der Schule erkennbar sein.

Für das Präsidium: Thomas Hansen ■

BUCHTIPP



RAINER HAAK

77mal Zuversicht

Gedanken, Gedichte und Gebete für jeden Tag

Zuversicht, das ist das feste Vertrauen, dass uns Gutes erwartet. Zuversicht brauchen wir jeden Tag neu. Zuversicht ist gerade in schwierigen Zeiten, in Krisenzeiten ein sehr wichtiges Thema. Und deshalb hat Rainer Haak in diesem Buch 77 hoffnungsfrohe Geschichten und Impulse veröffentlicht, die Zuversicht schenken und uns helfen wollen, das Gute, das Positive zu erwarten und zu sehen. Ein aufmunterndes Geschenk für alle, die gerne wieder lieber bunt als grau sehen wollen.

Steffen Winkler, Stephans-Buchhandlung

Verlag Bene! 189 Seiten, 10,- €



**STEPHANS-
BUCHHANDLUNG**

Matthias Mittelstadt KG
Stephanstraße 6
97070 Würzburg
Tel. 09 31/5 65 51 ☎
Fax 09 31/5 63 51

ANZEIGE

Neues aus dem Evangelischen Jugendwerk Würzburg



Jugendgottesdienste: Am Samstag, 5. Februar in der Philippus-Kirche in Eisingen und am Freitag, 18. Februar in der Apostelkirche in Gerbrunn. Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr.

In der **Dekanatsjugendkammer** wurden die Auswirkungen der geltenden Corona-Maßnahmen auf Kinder und Jugendliche diskutiert. Die Frage der Impfung kann zu innerfamiliären Konflikten oder gar zu Brüchen führen. Darum fordert die Dekanatsjugendkammer:

- Trotz gebotener pandemiebedingter Einschränkungen muss Jugendbildung niedrigschwellig bleiben und weiter für alle Kinder und Jugendlichen zugänglich sein.



Wir stehen als Familie dahinter



weil unser Kind sich wohl fühlt.

ev.kita-wuerzburg@elkb.de



- Der Impfstatus junger Menschen unter 18 Jahren darf auf keinen Fall ausschlaggebend für eine gesellschaftliche Teilhabe sein.
- Verlässliche Anerkennung der Teststrategie an Schulen und damit die dauerhafte Möglichkeit der Teilnahme an Angeboten der außerschulischen Bildung.
- Verlässliche Perspektiven für außerschulische Jugendbildung.

Matthias Scheller ■



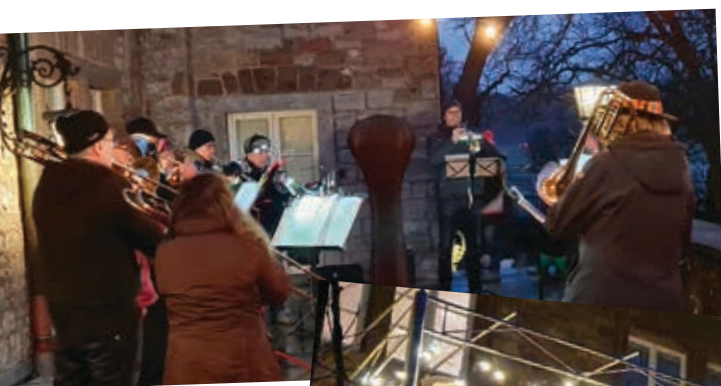
Die Engel in Veitshöchheim. Foto: Jens Grunwald

▲ **IN VEITSHÖCHHEIM** luden die Hirten zur **Krippenspiel-Aktion „Augenblicke in die Heilige Nacht“** ein. Vom Lagerfeuer aus führten Engel die Familien auf einem Stationenweg zu den Sternen, den Wirten im Gasthaus, zum Förster im Wald und schließlich zur Krippe in der Kirche. Dort sprach Diakonin Claudia Grunwald jeder Familie einen Weihnachtssegens zu, am Ausgang gab es Sternchenlichter.

Kreative Wege am Heiligen Abend

◀ Für die Kirchengemeinde **Eisingen-Kist-Waldbrunn** stellten Herbert Mehler und Sonja Edle von Hoeble ihren **Skulpturengarten im Erbachshof** zur Verfügung. Auf dem mit Kerzen und Lichterketten erleuchteten Balkon führten Jugendliche mit großen, gut sichtbaren Stabfiguren ein Krippenspiel auf. Pfarrerin Kirsten Müller-Oldenburg ging in ihrer Predigt besonders auf Maria ein, der Posaunenchor sorgte unter Leitung von Kathrin Kreutzmann mit Weihnachtsliedern für die richtige Stimmung.

Kirsten Müller-Oldenburg ■



Heiligabend-gottesdienst im Skulpturengarten im Erbachshof.
Fotos: Natascha Stoy





DIESE FRIEDHOFSFÜHRUNG werden die Konfis in Geroldshausen wohl nicht so schnell vergessen: Bürgermeister Gunther Erhardt persönlich brachte ihnen den Friedhof als Kommunikationsraum nahe und als Ort, wo Biodiversität gepflegt wird. Neben der traditionellen Erdbestattung gibt es auch die Möglichkeit einer Baumbestattung oder einer Bestattung im Rosengarten (Foto). Bemerkenswert ist, dass in Geroldshausen der Chef des Ausschwitzarztes Josef Mengele lebte. Sein Name war bis vor kurzem am Kriegerdenkmal zu lesen. Jetzt wurde der Name entfernt. Wie soll man als Gemeinde damit umgehen, dass ein Verbrecher an der Menschlichkeit Jahrzehnte auf einem Krie-

gerdenkmal geehrt wurde? Bürgermeister Erhardt bat die Jugendlichen, das zu reflektieren, denn Erinnerungskultur ist notwendig bei einem solchen sensiblen Thema.

Konfirmandengruppe Geroldshausen mit Bürgermeister Gunther Erhardt. Foto: Blumi Noll

Blumi Noll ■



STUDENTAG

Samstag, 5. Februar, 9.30 – 15.00 Uhr
„Manna, Tora und Brot des Lebens“ –
 Johannes 6 und seine alttestamentlichen Bezüge lautet das Thema. Es referiert Dr. Eduard Käfer, am Nachmittag gibt es drei Vertiefungsangebote. Anmeldung bis Di., 1.2.: daniel.klein@cvjm-wuerzburg.de



Die Kinder der Kita Menschkinder in Veitshöchheim hatten in unzähligen Stunden Mandalas ausgemalt, Sterne ausgeschnitten und mit bunten Glitzer-Spiegeln beklebt. Alles wurde liebevoll mit einer Schleife versehen, mit Grußkarten in drei große Papiertüten gepackt und an die Bewohnerinnen und

Bewohner des Altenheims St. Hedwig übergeben. Im Rahmen einer Adventsandacht erzählte Diakonin Claudia Grunwald eine Sternen-Geschichte dazu.

Text und Fotos: Claudia Grunwald ■

„Alle Jahre wieder ... Corona?“ – oder doch: „Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg!“

BEREITS ZUM ZWEITEN MAL hieß es im Dezember an der **Philipp-Melanchthon-Schule**, der Berufsfachschule für Kinderpflege des Diakonischen Werks: „Alle schulischen Kontakte werden auf ein Minimum reduziert. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich nach Möglichkeit nur im Klassenverband begegnen.“ Im Treppenhaus wurden die Schüler mit einem wunderschön gestalteten Adventskalender überrascht, bei adventlichen Besinnungen in Kleingruppen gab die Geschichte „Der traurige kleine Stern und das Wunder“ von Elke Bräunling

Gedankenanstöße, selbst ein Stern für andere zu werden. Als Erinnerung falteten die zukünftigen Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger selbst einen Stern, und sie wurden aktiv: Einzelne Klassen packten Pakete für die Weihnachtstrucker der Johanner, eine besonders sportliche Klasse nahm an einem Adventssponsorenlauf für Kinder in Mwanza teil, und eine dritte Gruppe bastelte Weihnachtskarten mit persönlichen Grüßen für alleinlebende ältere Menschen.

Stefanie Schuhmann ■



Foto: Katja Keller-Wolf

Beharrlich und freundlich in den Ruhestand



Pfarrer Gerhard Zellfelder.
Foto: Rosemarie Roeder

SEIT FAST 13 JAHREN ist **Gerhard Zellfelder** Pfarrer der Deutschhauskirche. Zum 1. März geht er in den Ruhestand. Mit „freundlicher Beharrlichkeit“ hat er so manches in der Gemeinde zum Guten geführt, dazu prägte ihn ein feiner Humor und verständliche Theologie – so würdigt ihn der Vertrauensmann der Kirchengemeinde, Dr. Olaf Kühl-Freudenstein. Und Pfarrer Zellfelder hat sich auch gerne selbst bereichern lassen von den Menschen in seinem Lebens- und Arbeitsumfeld. Dabei hat er in seiner fast 40-jährigen Dienstzeit ganz Verschiedenes erlebt. Nach dem Vikariat in Gestungshausen (Dekanat Coburg) war er Pfarrer zur Anstellung in Lohr am Main. Anschließend ging er als Studienleiter an die Heimvolkshochschule Hesselberg und anschließend als Gemeindepfarrer nach Strössendorf mit Altenkunstadt im Dekanat Michelau. Besondere Herausforderungen brachte dann der Dienst als Militärpfarrer am Standort Veitshöchheim mit sich, bei der Gerhard Zellfelder zwei Auslandseinsätze in Nordmazedonien, im Kosovo und später in Bosnien mitmachte – Erfahrungen, die ihm in der Polizeiseelsorge auch in Würzburg zugutekamen. Nun wird Pfarrer Zellfel-

der am Sonntag, 6. Februar um 14.00 Uhr im Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet. Er und seine Frau Barbara werden ihrer unterfränkischen Wahlheimat treu bleiben. Schön, dass man ihn so auch wieder trifft – jetzt als Ruheständler. Und freundlich wie immer.

Jürgen Dolling ■

50 Jahre Versöhnungskirche – Ehrung für Wolfgang Bauer

NACH DEM 2. WELTKRIEG war die frühere Klosterkirche Unterzell, erbaut im 13. Jahrhundert, eine Ruine. Vor 50 Jahren wurde sie, gefördert durch den Kirchbauverein, wieder gesichert und gestaltet. Wolfgang Bauer (Bildmitte) wurde vor 30 Jahren 1. Vorsitzender des Kirchbauvereins. Er war als Vertrauensmann lange Jahre im Kirchenvorstand und kümmert sich heute noch als Mesner und Gärtner um die Versöhnungskirche. Bürgermeister Joachim Kipke (li.) und Pfarrer Peter Fuchs (re.) dankten ihm anlässlich des Jubiläums.

Peter Fuchs ■



Foto: Claudia Bauer-Christoph

Neu beauftragt

Nach einer etwa einjährigen Ausbildung werden **Christine Weber-Henzel**, **Carsten Coulon** und **Kerstin Pieper** als Prädikantin bzw. Prädikant in ihren Kirchengemeinden Uettingen, Albertshausen und Würzburg Deutschhauskirche beauftragt. Sie sind damit berechtigt, im Gottesdienst zu predigen und das Abendmahl einzusetzen. In Herchshiem-Giebelstadt wurde **Lydia Schrott** von Dekan Dr. Wenrich Slenczka als Lektorin eingeführt (Foto), sie darf Gottesdienste mit Lesepredigten halten.



Lektorin Lydia Schrott.
Foto: Kirchengemeinde Giebelstadt

Wir wünschen Gottes Segen für den Dienst!

Harriet Tögel/Jürgen Dolling ■



Cindy und Robert Brust.
Foto: Michael Dippel

▲ **ROBERT BRUST** wurde für 25 Jahre als Posaunenchorleiter der Kirchengemeinde Eisingen-Kist-Waldbrunn geehrt und zugleich verabschiedet. Gemeinsam mit seiner Frau Cindy hat er den Posaunenchor 1996 gegründet. Kathrin Kreutzmann, die den Chor derzeit kommissarisch leitet, überreichte ihm eine Urkunde sowie eine Ehrennadel vom Posaunenchorverband. Für den Posaunenchor wird dauerhaft eine neue Leitung gesucht.

Kirsten Müller-Oldenburg ■

Krankenstation Miembeni wird aufgebaut

DIE EVANGELISCHE DIÖZESE Ruvuma in Tansania ist zurzeit dabei, eine neue **Krankenstation (Dispensary) in Miembeni**, einem eher armen Vorort von Songea, aufzubauen, um eine einfache Grundversorgung für die breite Bevölkerung durch medizinisches Fachpersonal mit einem Medical Officer (Arzt), Krankenschwestern und Hebammen sicherzustellen. Die Diözese hatte für die Dispensary einen Rohbau erworben und das Gebäude fertiggestellt. Auch der Stromanschluss ist bereits vorhanden, was in Tansania manchmal sehr lange dauern kann. Damit die erste Ausstattung von Laboreinrichtung, medizinischem Gerät z.B. Mikroskop, Kühlschrank, Medikamenten und fünf Betten angeschafft werden und damit die Krankenstation ihren Betrieb aufnehmen kann, hat die Leitung der Diözese das Würzburger Dekanat um Unterstützung gebeten. Der Missionskreis hat nun 12.000,- Euro nach Songea überwiesen, davon stammen 6.500,- Euro aus dem Solidaritätsfonds des Würzburger Partnerkafees. Zunächst wird die Krankenstation auf „kleiner Flamme“ betrieben; das Angebot soll Schritt für Schritt ausgeweitet werden.

Robert Foldenauer ■



Spendenkonto: Missionskreis Dekanat Würzburg
IBAN DE75 7909 0000 0001 2271 81

Krankenstation Miembeni von außen, Partnerschaftskomitee während der Besichtigung.

Foto: Evang.-Luth. Diözese Ruvuma



Altar Erlöserkirche. Foto: Rosemarie Roeder

▲ **DIE ERLÖSERKIRCHE IN DER ZELLERAU** wurde **vor 60 Jahren eingeweiht**. Dekan Dr. Wenrich Slenczka erinnerte im Festgottesdienst an die leidvollen Erfahrungen vieler Deutscher, denen nach Ende des zweiten Weltkrieges bewusst wurde, dass sie auf den falschen Erlöser gesetzt hatten. Sie sollten durch die Erlöserkirche an den wahren Erlöser Jesus Christus erinnert werden. Architekt Olaf Andreas Gulbransson verlieh der Kirche eine charakteristische Zeltarchitektur.

Gerhard Zellfelder ■

► **IN LUFTIGER HÖHE** wurden die Kirchturmspitzen, die Dodekaeder, der **St. Johanniskirche** nach ihrer Restaurierung aufgesetzt. Bestückt wurden sie mit einer „Bulle“ voller Zeitzeugnisse, Bläserklänge und Gebete von Pfarrer Jürgen Reichel und Diakon Joachim Laupenmühlen, dem Leiter der Gesamtkirchenverwaltung Würzburg, begleiteten den festlichen Augenblick.

Inge Wollschläger ■

GLOCKENHELL klingt das **Register „Celesta“**, das jetzt in die Weigle-Rensch-Orgel der Stephanskirche in Würzburg eingebaut worden ist. Das edle Musikinstrument wird von der Firma Schiedmayer in Wendlingen am Neckar hergestellt. Die Besonderheit gegenüber den sonst in einer Orgel verbauten Registern besteht darin, dass die Orgeltasten hier keine Metall- oder Holzpfeifen zum Klingen bringen, sondern kleine Hämmerchen bedienen, die auf fein gestimmte Metallplättchen schlagen. Ein Spender hat diese Erweiterung der Orgel komplett mit ca. 43.000,- Euro finanziert.

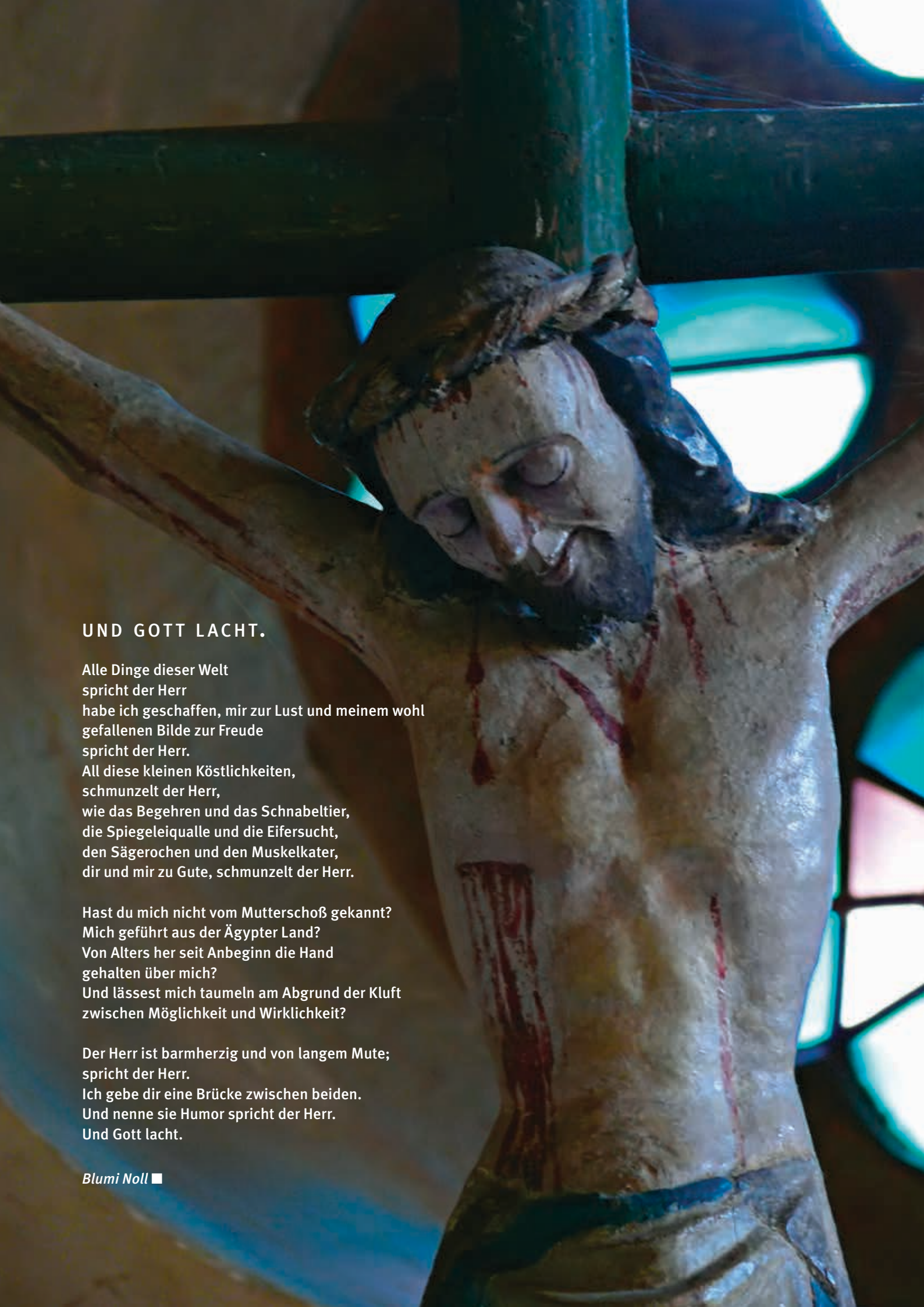
Jürgen Dolling ■



Die Celesta der Weigle-Rensch-Orgel.
Foto: Jürgen Dolling



Nun kann der Dodekaeder wieder strahlen. Foto: Sabine Held



UND GOTT LACHT.

Alle Dinge dieser Welt
spricht der Herr
habe ich geschaffen, mir zur Lust und meinem wohl
gefallenen Bilde zur Freude
spricht der Herr.
All diese kleinen Köstlichkeiten,
schmunzelt der Herr,
wie das Begehren und das Schnabeltier,
die Spiegeleiqualle und die Eifersucht,
den Sägerochen und den Muskelkater,
dir und mir zu Gute, schmunzelt der Herr.

Hast du mich nicht vom Mutterschoß gekannt?
Mich geführt aus der Ägypter Land?
Von Alters her seit Anbeginn die Hand
gehalten über mich?
Und lässest mich taumeln am Abgrund der Kluft
zwischen Möglichkeit und Wirklichkeit?

Der Herr ist barmherzig und von langem Mute;
spricht der Herr.
Ich gebe dir eine Brücke zwischen beiden.
Und nenne sie Humor spricht der Herr.
Und Gott lacht.